

**Aus Kurbrandenburgische Staatsverträge von 1601 bis 1700
Nach den Originalen des Königl. Geheimen Staatsarchivs bearbeitet von
Theodor von Moerner, Berlin 1867**

**Originalzeugnis ohne Ortsangabe
vom 26. August 1630**

Originalzeugnis über die Uebereinkunft zwischen dem Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg und dem kurfürstlich brandenburgischen Gesandten (*unter Vermittlung der general-staatlichen Deputierten Floris Graf v. Culenborg; Niclas v. der Bouchorst; Caspar v. Vosberghen; Johann v. Eisingha und Sweer v. Haersolte – resp. **des Prinzen von Oranien***) dass – in Folge der entstandenen Schwierigkeiten bezüglich der auf Ein Jahr vorbehaltenen Wahl von Cleve gegen Berg Seitens des Pfalzgrafens -

- während der 25jährigen Dauer des Provisional-Vergleichs vom 09. März 1629
- der Kurfürst Cleve und Mark
- der Pfalzgraf Jülich, Berg, Ravenstein und Breskesandt für sich allein
- Ravensberg beide Fürsten gemeinsam besitzen sollen.

(Unbeschadet der übrigen Vertragsbestimmungen und vorbehaltlich kurfürstlicher Ratification innert 4 Monaten vom Datum dieser Uebereinkunft an, sowie aller Rechte nach dem Vergleich vom 09. März 1629, wenn der Kurfürst nicht ratificierte).

Seitens des Kurfürsten Georg Wilhelm ratificiert Cöln an der Spree 16. October 1630

Gedruckt bei Aitzema, Verhaelvan vrede I. auf holländisch; in lateinischer Uebersetzung bei Aitzema, hist. pac; Weitere: Londorp; Lünig; Dumont und Rousset.

